



Mitglied von »Cristo Vive Europa e.V.«
Vorsitzende: Elfriede Blieske
Lusthof 15 24376 Kappeln
Tel. 04642 - 37 10
E-Mail: eblieske@blieske.de



Kappeln, 20.09.2019

An den

Sozialausschuss der Stadt Kappeln

z.Hd. Des Vorsitzenden, Herr Klaus Westhölter

Reeperbahn 2
24376 Kappeln

Antrag auf Bezuschussung der Einrichtung Casa Kappeln

Sehr geehrter Herr Westhölter,

ich bitte Sie, den Antrag auf Bezuschussung von Casa Kappeln in Höhe von 1.500 Euro wie in jedem Jahr – zu berücksichtigen.

Seit fast 45 Jahren unterstützen wir die Arbeit von Schwester Karoline zur Verbesserung der Lebenssituation der Ärmsten in Lateinamerika. Zunächst in Chile, wo mit unseren Spenden stark unterernährte Kinder vor dem Verhungern gerettet werden konnten. Dort hat sich die Situation verbessert, und Schwester Karoline hat daher ihr Hilfsprogramm auf Bolivien ausgeweitet.

Seit 18 Jahren unterstützen wir ihre Arbeit mit der besonders verarmten indigenen Bevölkerung im Bergland.

Unser Verein finanziert Betreuungskräfte und Schulmaterial, um Kinder der Allerärmsten in einem Hort zu fördern. Viele kommen aus zerrütteten Familien, in denen Alkohol und Misshandlungen oft an der Tagesordnung sind. Ihnen sollen ihre Versagensängste genommen und die Möglichkeit gegeben werden, den Anschluss in der Schule zu finden.

Bei ihrem letzten Besuch im Mai betonte Schwester Karoline, wie wichtig die Unterstützung für diese Kinder in Bolivien noch immer ist.

Wir hoffen, dass auch die Stadt Kappeln weiterhin Hilfe gewährt.

Mit freundlichen Grüßen

Elfriede Blieske

Anlage: Jahresbericht



Mitglied von »Cristo Vive Europa e.V.«
Vorsitzende: Elfriede Blieske
Lusthof 15 24376 Kappeln
Tel. 04642 - 37 10
E-Mail: eblieske@blieske.de

Januar 2019

Liebe Mitglieder und Spender!

Seit 50 Jahren lebt Schwester Karoline nun schon in Chile! Und unser Verein unterstützt seit 48 Jahren ihre Arbeit in den Armenvierteln Südamerikas. Dort, wo Karoline zusammen mit ihrer Mitschwester seit so vielen Jahren lebt, hat die Gemeinde aus diesem Anlass nun eine Straße nach ihrem Namen benannt, die Calle „Hermana Karoline Mayer“.

Angetrieben von der Liebe zu den Menschen, insbesondere den Benachteiligten, den am Rande der Gesellschaft lebenden, hat Karoline bereits vieles erreicht und drängt mit diesem Anliegen immer weiter voran, wie wir aus persönlichen Gesprächen, aus ihren Rundbriefen und den Infos erfahren, die Cristo Vive Europa regelmäßig verschickt.* Von besonderem Interesse sind für uns die Nachrichten, die über die Einrichtungen in Bolivien berichten. Dass diese inzwischen nicht mehr alle von Cristo Vive finanziert, sondern nach und nach vom Staat / der Gemeinde übernommen werden, war stets Karolines Bestreben. So fand die Übergabe der Kindertagesstätten in den beiden bolivianischen Bergdörfern Bella Vista und Tirani bereits vor einem Jahr statt. Dies ging nicht reibungslos vonstatten. Die inzwischen gut eingearbeiteten Erzieherinnen waren nicht bereit zu den nun schlechteren Bedingungen zu arbeiten und drohten abzuwandern. Durch finanzielle und weitere pädagogische Unterstützung durch CV konnte das verhindert werden.

Die beiden Horte erhalten keine staatliche Unterstützung, sind also weiterhin auf unsere Hilfe angewiesen, um die Kinder fördern und betreuen zu können.

In den vergangenen Jahren kamen immer mehr verarmte Menschen aus den höheren und abgelegeneren Regionen der Berge und baten um Aufnahme ihrer Kinder in die Einrichtungen. Leider konnten längst nicht alle aufgenommen werden. Karoline ging mit ihren Mitarbeitern nun den umgekehrten Weg: In drei zum Teil nur schwer zugänglichen Gemeinden werden dort inzwischen unter sehr einfachen Bedingungen Klein- und teilweise auch Schulkinder durch Mitarbeiter von Cristo Vive betreut und gefördert. Dies ist auch als ein Beitrag dafür zu sehen, der immer weiter voranschreitenden Landflucht entgegen zu wirken.

Im Casa Kappeln-Hort in Bella Vista waren im vergangenen Schuljahr 77 Kinder eingeschrieben.

Sie waren in drei Gruppen mit je einer Erzieherin eingeteilt. Dabei wurden sie wieder von jungen Freiwilligen aus Deutschland unterstützt.

Einmal im Monat wurden Ausflüge in die nähere Umgebung durchgeführt.

Am „Tag des Kindes“ gab es einen Ausflug nach Tirani, um die Beziehungen zu den Kindern des anderen Hortes von CV zu pflegen. Neben sportlichen Wettkämpfen bestand der eigentliche Höhepunkt für die Kinder vor allem darin, dass sie dort auch übernachten durften. Wenige Wochen später fand dann der Gegenbesuch statt.

Um die Gesundheit der Kinder zu stärken, wurden vermehrt sportliche Aktivitäten angeboten. Das bereitete den Kinder so viel Freude, dass sie unbedingt damit weitermachen wollen.

Einige gespendete und wieder funktionstüchtig gemachte Computer ermöglichten es, dass für die älteren Kinder ein Einführungskurs in dieses Medium stattfinden konnte.

Zum ersten Mal wurde das Thema Mobbing ausführlicher behandelt. Körperliche Gewalt gegenüber Schwächeren hat bei den Kindern im Dorf ganz allgemein zugenommen. Um diesem Problem entgegenzuwirken, wurde ein Kurs zur Selbstverteidigung angeboten. Das Hauptanliegen jedoch galt der Prävention, die Kinder sollten üben, wie sich Mobbing anfühlt und lernen Empathie für die Opfer zu entwickeln.

Wie früher schon berichtet, waren vor allem die Kinder, die nach der Schule ohne Essen in den Hort kamen, oft zu müde zum Lernen. Inzwischen können alle Kinder gegen einen geringen Beitrag Essen erhalten. Dass es trotzdem immer noch Kinder gibt, die unter Müdigkeit leiden, liegt auch daran, dass viele von ihnen arbeiten müssen, zum Geld zum Beispiel für den Kauf von Schulutensilien zu verdienen.

Für das Recht auf Arbeit und entsprechende Rechte auf Schutz bei der Arbeit haben Kinder wiederholt demonstriert und Kindergewerkschaften gegründet.

Auf dieses Thema, das sehr widersprüchlich diskutiert werden kann, soll in der nächsten Mitgliederversammlung näher eingegangen werden. Solange es Armut gibt, wird es auch Kinderarbeit geben.

Auch wenn unser Beitrag zur Bekämpfung der Armut nur wie ein „Tropfen auf den heißen Stein“ erscheinen mag, so bedeutet er für die einzelnen Menschen doch sehr viel.

Insgesamt sind im vergangenen Jahr auf das Vereinskonto **13.320,62 €** eingegangen. Diese Summe wurde, wie immer ohne Abzüge, an Cristo Vive für die Finanzierung des Kinderhortes „Casa Kappeln“ in Bolivien überwiesen.

Größere Summen von Vereinen und Institutionen kamen von:

- Den Grundschulern in Karby. Sie haben eine stattliche Summe von „erlaufen“	2.202,00 €
-Der Stadt Kappeln (trotz knapper Kassen)	1.500,00 €
-Der Klaus Harms Schule (Erlös des Lauftages)	1.150,00 €
-Dem Stand an der Bücherei	1.033,00 €
-Dem Rotary-Club	500,00 €
-Dem Kirchenkreis SL-FL	302,75 €

Der Erlös des Verkaufs von Fotokarten in der Adler-Apotheke ist weiterhin für Casa Kappeln bestimmt.

Ihnen/Euch allen danke ich, auch im Namen von Schwester Karoline und der Kinder in Bolivien, ganz herzlich für die Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für das bereits begonnene Neue Jahr 2019

Anlage: Einladung zur Mitgliederversammlung

* Regelmäßig erscheinende Rundbriefe im Internet über die von Schwester Karoline ins Leben gerufenen Dienste unter:

Cristo Vive Europa-Partner Lateinamerikas e.V.-<https://www.cristovive.de>